

Fachbereich: Graduate School, Field of Engineering

Gasthochschule: Hanyang University, Seoul

Gastland: Süd-Korea

Zeitraum: 01.03.18 – 27.07.18

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Alles in allem habe ich mein Auslandssemester an der Hanyang University in Seoul sehr genossen und kann es wirklich jedem uneingeschränkt empfehlen. Ich habe viele tolle Erfahrungen machen können, sei es jetzt in der Uni oder im Alltag. Ebenfalls konnte ich viele neue Kontakte zu Leuten aus der ganzen Welt knüpfen, größtenteils durch mein Wohnheim „Unidence Hanyang“.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Combustion Engineering

Dieser Kurs beschäftigt sich intensiv mit Verbrennungskinetik und Flammen im Allgemeinen. Dabei geht man tief in die Thematik ein und beschäftigt sich mit sehr komplexer Thermodynamik, was das ganze recht anspruchsvoll macht. Zusätzlich gibt es alle zwei Wochen eine sehr umfangreiche Hausaufgabe, welche Zeitgleich jedoch den Stoff für die Midterm- und Finalterm Klausur darstellt. Angemerkt sei ebenfalls, dass das Englisch des Professors sehr schwer verständlich ist.

Kurs 2: Engineering Quantum Mechanics

Dieser Kurs beschäftigt sich mit den Grundlagen der Quanten Physik. Die Materie ist sehr interessant und bietet für einen Maschinenbaustudenten vollkommen neue Einblicke. Auch hier gibt es in regelmäßigen Abständen Hausaufgaben, welche meistens MATLAB-Programmierung mit einbeziehen, diese halten sich allerdings vom Aufwand meistens in Grenzen. Der Professor hat in unserem Semester auf Midterm- und Finalterm Klausuren verzichtet und diese mit Reports ersetzt, welche im Grunde genommen reine Recherchearbeit waren.

Kurs 3: Mechanics of Composite Materials

Ähnlich der Vorlesung Hybridkonstruktion im Maschinenbau-Master der h-da, behandelt dieser Kurs die Auslegung und Anwendung von Composite Materialien. Über das Semester wird innerhalb der Vorlesungen und anhand von den Hausaufgaben eine gigantische EXCEL Tabelle erstellt, welche als Auslegungstool für Composite Materialien dienen soll. In unserem Semester gab es eine Midterm Klausur, jedoch wurde die Finalterm Klausur durch ein Teamprojekt ersetzt.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Gewohnt habe ich im „Unidence Hanyang“ welches ich jedem der an der Hanyang University studieren möchte nur ans Herz legen kann. Es ist etwas teurer als die Uni-Wohnheime, allerdings lohnt sich der Aufpreis in meinen Augen. Man bekommt einige Lebensmittel gestellt und kann sich so immer ein einfaches Gericht selbst kochen ohne einkaufen gehen zu müssen. Der soziale Faktor ist ebenfalls ein großer Pluspunkt, denn man lebt ausschließlich mit Austauschstudenten zusammen, wodurch man schnell viele neue Leute kennen lernt. Die monatliche Miete im Unidence liegt bei ungefähr 550€, man hat dafür jedoch ein eigenes Zimmer und ein eigenes, kleines Bad mit Dusche und WC. Falls man sich für das Unidence entscheidet bewirbt man sich einfach über deren Website. Daraufhin bekommt man auch ziemlich zeitnah eine Rückmeldung. Die Miete wird allerdings im Voraus für die kompletten 4 Monate verlangt.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Hanyang University ist im Vergleich zur Hochschule Darmstadt ein riesiger Campus und bietet alles was man für seinen Uni-Alltag braucht. Es gibt mehrere Mensen die auch lange in den Nachmittag recht günstiges, aber gutes Essen anbieten. Ebenso gibt es Convenience Stores, Möglichkeiten Dokumente zu drucken ebenso wie Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen. Die Bibliothek hat 24h geöffnet und bietet genug Lernräume an. Das Uni-Wifi ist sehr gut ausgebaut und man überall eine gute Verbindung. Direkt neben dem Campus befindet sich auch die Metro-Station „Hanyang University“ falls man weiter weg wohnen sollte.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Studentenvisum zu bekommen ist an sich kein Problem. Es trägt die Bezeichnung D-2 Visum und muss persönlich in einem koreanischen Konsulat beantragt werden. Das nächstgelegene zu Darmstadt ist in Frankfurt. Für den ganzen Prozess sollte man nur im Vorfeld auf die Vollständigkeit der auf der Website aufgeführten Unterlagen achten und seinen Reisepass mitnehmen. Dieser wird einbehalten und man bekommt ihn innerhalb der nächsten Wochen mit dem eingeklebten Visum zugeschickt. Damit ist das Aufenthaltsrecht zum Studieren in Korea allerdings noch nicht gegeben, es berechtigt nur zur Einreise. In Korea angekommen muss man in den ersten Wochen zum Immigration Office und eine Alien Registration Card (ARC) beantragen. Aber auch dieser Prozess ist weder komplex noch aufwendig und man wird im Vorfeld gut durch das International Office der Hanyang aufgeklärt. Tipp: So früh wie möglich den Termin für die ARC online reservieren! Zum Semesterbeginn sind schnell die verfügbaren Termine ausgebucht und man muss eventuell mehrere Wochen auf einen Termin warten. Wenn man vor hat das Land für einen Trip zu verlassen benötigt man die ARC (zumindest offiziell) zur Wiedereinreise!

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Koreaner reden im Allgemeinen ungern Englisch. Oftmals sind sie sehr schüchtern und man bekommt anstatt einer Antwort auf eine gestellte Frage ein Lächeln und fragende Augen. Je nach Stadtviertel sind allerdings deutliche Unterschiede zu bemerken. Während Gangnam ein sehr westlich geprägter Stadtteil ist, in dem zumindest die Angestellten in Restaurant und Geschäften gewohnt sind Englisch zu sprechen ist Wangsimni (das Viertel um die Hanyang) eher arm an Englisch-sprechenden Koreanern. Das stellt meist jedoch kein großes Problem dar. Die Speisekarten sind meist mit Bildern ausgestattet und Google Translate bietet auch eine gute Möglichkeit sich zu verständigen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Unileben ist deutlich strikter organisiert als man es von Deutschland gewöhnt ist. Es herrscht Anwesenheitspflicht für alle Vorlesungen, und meist gilt der Kurs als nicht bestanden sobald man mehr als 1/3 der Vorlesungen nicht besucht hat. Wird man krank und kann deshalb nicht in die Vorlesung gehen verlangt die Uni ein ärztliches Attest. Neben der Anwesenheitspflicht ist es ebenfalls üblich Hausaufgaben zu bekommen, nicht selten sogar in wöchentlichem Rhythmus. Die Klausuren teilen sich meist in eine Midterm- und eine Finalterm Klausur auf. Neben dem strikten Uni-Alltag bietet die Hanyang jedoch auch einige Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Es gibt beispielsweise viele Uni-Clubs die sich mit den unterschiedlichsten Aktivitäten beschäftigen, sei es musikalisch, sportlich oder kulturell.

Außerhalb der Uni ist es beinahe unmöglich sich zu langweilen, denn Seoul ist eine gigantische Stadt mit unglaublich vielen Möglichkeiten sich zu beschäftigen. Selbst nach 4 Monaten werdet ihr das Gefühl haben nicht alles gesehen zu haben. Hinzu kommt das direkt oberhalb der Stadt der Bukhansan Nationalpark liegt, der es ermöglicht auch einmal dem Trubel der Stadt zu entfliehen und Wanderungen durch die Berge zu machen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe meinen Aufenthalt in Korea weitestgehend selbst finanziert. Zusätzlich habe ich den Hochschulzuschuss der h-da bekommen. Die Miete in Seoul ist wie erwähnt relativ teuer, ebenso wie Nahrungsmittel im Supermarkt. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind allerdings sehr billig. Je nach Lebensstil variieren natürlich die Kosten, aber meiner Meinung nach kann man in Seoul mit 1000€ im Monat (inkl. Miete) sehr gut zurechtkommen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe mich über die TK bei der Envivas Krankenversicherung versichert.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- Reserviert euch wie erwähnt zeitnah einen Termin beim Immigration Office für die ARC Card.
- Falls ihr tagsüber in Seoul ankommt nehmt die U-Bahn in die Stadt (schneller und deutlich günstiger).
- Für Vegetarier kann es durchaus komplizierter werden in Restaurants etwas zu finden, deshalb eventuell im Vorfeld ein paar Sätze auf koreanisch zurechtlegen.
- Benutzt das T-Money Card System für die öffentlichen Transportmittel.
- Benutzt Kakao Map anstatt Google Maps, welches in Korea praktisch nicht zu gebrauchen ist.
- Bei Fragen einfach TheAnswerls auf KakaoTalk anschreiben (egal zu welchen Themen). Dieser Service wurde uns von der Hanyang angeboten und ist kostenlos.
- Ich würde jedem empfehlen ins Unidence Hanyang zu gehen. Der Aufpreis ist es wirklich wert.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Es gibt sehr viele gute Erfahrungen die ich in Seoul gemacht habe, aber unter dem Strich würde ich behaupten das meine beste Erfahrung das Zusammenleben mit den anderen Austauschstudenten im Unidence Hanyang war. Man lernt sehr viele neue Leute kennen und es wird praktisch nie langweilig. Ebenfalls habe ich das Leben in der Stadt sehr genossen, sowie den 24/7 Lebensstil der Koreaner. Das Essen ist ebenfalls meiner Meinung nach sehr gut (ich bin allerdings auch kein Vegetarier). Die schlechteste Erfahrung die ich machen musste war sicherlich der Kurs Combustion Engineering, in welchem der Professor durch sein Verhalten mehr als deutlich gemacht hat, dass er keine sonderliche Lust hat sich mit Austauschstudenten zu beschäftigen.